



Fuchsjagd 5. März 2006

Traditionell organisiert der Kanuklub Charlottenburg (KC) am ersten Sonntag im März die so genannte Fuchsjagd, bei der der Gewinner (oder Verlierer?) des Vorjahres sein Boot mit einem Fuchsschwanz (einigen vielleicht noch bekannt von den Antennen vieler Opel Mantas) versieht und sich im Gewirr von Tiefwerder verstecken muss. Die anderen Paddler haben die Aufgabe, eben diesen Fuchs zu finden.

Traditionell ist es an diesem Tag saukalt, so dass die Teilnehmerzahl in der Regel recht übersichtlich ist und meistens gar nicht beim KC



gestartet werden kann, da die Scharfe Lanke zugefroren ist – aber

alternativ steht uns freundlicherweise immer der Ruderverein Spandauer RC Friesen mit seinem Gelände an der kanalisierten Havel zu Verfügung – dort war das Wasser bisher immer frei. So war es auch in diesem Jahr

Weiterhin ist traditionell, dass einige WSG'ler zwar an der Fuchsjagd teilnehmen, aber sich redlich Mühe geben, den Fuchs eben **nicht** zu finden.



Trotzdem waren wir mit diversen Teilnehmern auch in diesem Jahr wieder mit Begeisterung dabei und paddelten die kurze Strecke über rund 10 km durch Tiefwerder bis zum Stößensee – weiter ging es auch in diesem Jahr wegen Eis nicht. Anschließend ging es – traditionell wie fast alles – in das Bootshaus des KC zum gemütlichen Beisammensein – eigentlich fast das Wichtigste bei dieser Veranstaltung, da man viele der Paddler den



ganzen Winter über nicht gesehen hat und dementsprechend viel zu bereden ist.



Bernhard Nentwich